

21. Beratung und Beschlussfassung über die Einnahme- und Ausgabenrechnung des Sondervermögens für die Kameradschaftspflege (Kameradschaftskasse) der Freiwilligen Feuerwehr Pellworm für das Jahr 2018 sowie den HH 2019 der FFW Pellworm (Anlagen)
 22. Beratung und Beschlussfassung zum Antrag auf Beiladung der Gemeinde Pellworm zur Verwaltungsstreitsache Jörg Backsen u.a. gegen die Bundesrepublik Deutschland beim Verwaltungsgericht Berlin
 23. Beratung und Beschlussfassung Herstellung der Grundstückseinfahrten von Gemeindestraßen
 24. Verschiedenes
 25. Anfragen aus der Öffentlichkeit
- Der nachfolgende Tagesordnungspunkt wird nach Maßgabe der Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung voraussichtlich nicht öffentlich beraten:
26. Personal- u. Grundstücksangelegenheiten (einschl. Vergaben)

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit sowie Beschlussfassung über Änderungsanträge zur Tagesordnung

Der Bgm. begrüßt die Anwesenden und zahlreichen Zuhörer, insbesondere die Schülerinnen und Schüler sowie die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Pellworm. Er eröffnet die Sitzung, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Da die Gemeindevertretung zu TOP 14 und 15 aufgrund Befangenheit von 9 Gemeindevertretern nicht mehr beschlussfähig ist, wird einstimmig beschlossen, die Tagesordnung wie folgt zu ändern:

Die TOP: Beratung und Beschlussfassung über eine Entgeltordnung für den Hafenebetrieb Pellworm sowie Beratung und Beschlussfassung zur Satzung über die Aufhebung der Satzung über die Erhebung von Hafengebühren im Hafen und am Niedrigwasseranleger der Gemeinde Pellworm

werden zurückgezogen.

Stattdessen werden die Beratung und Beschlussfassung über eine Spendenannahme für den Boule-Platz sowie Beratung und Beschlussfassung über „Projekt Pellworm 2030 - Ein Masterplan für Energie macht Pellworm zukunftsfähig“ auf die Tagesordnung unter TOP 14 und 15 gesetzt.

Aufgrund der anwesenden Schülerinnen und Schüler wird einstimmig beschlossen, TOP 22 vorzuziehen und nach TOP 10 zu beraten und zu beschließen.

Weiterhin wird einstimmig beschlossen, TOP 26 unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beraten.

2. Anfragen aus der Öffentlichkeit

Von den Schülerinnen und Schülern wird eine Unterschriftensammlung mit 460 Unterschriften übergeben. Die Unterschriftensammlung wurde initiiert, um die Gemeindevertretung bei ihrer Beschlussfassung für einen Antrag auf Beiladung zur Klimaklage gegen die Bundesregierung vor dem Verwaltungsgericht Berlin zu unterstützen.

Der Bgm. dankt für die Aktion und lobt das Engagement der Schülerinnen und Schüler

3. Feststellung über die Niederschrift der Sitzung vom 05.02.2019 (Anlage)

Die Niederschrift vom 05.02.2019 wird einstimmig festgestellt

4. Bericht des Bürgermeisters

▪ Abschluss der Arbeiten an der L 97 für dieses Jahr:

Die Bauarbeiten im ersten Bauabschnitt werden zum 14. Juni 2019 komplett abgeschlossen sein. Vielen Dank an dieser Stelle an die bauausführende Firma SAW sowie an Herrn Nöhrenberg und sein Team von der Straßenbauverwaltung. Dankeschön auch an Felix Leitermann, der eine sehr gute Kommunikation über

Verkehrsbehinderungen auf der Webseite der Gemeinde sowie auf WhatsApp sichergestellt hat. Die Leistungen für nächstes Jahr werden im Herbst ausgeschrieben und zum Jahresende wohl vergeben, so dass im Frühjahr der zweite Bauabschnitt in Angriff genommen werden kann.

▪ **Stand der Verhandlungen zur Fortsetzung der Verwaltungsgemeinschaft mit Husum:**

Es gab mehrere Gespräche, zum Teil auch mit der Staatssekretärin aus dem Innenministerium, die bislang zu dem Ergebnis geführt haben, dass künftig der Kreis Nordfriesland (und nicht mehr die Stadt Husum) die Baumaßnahmen im Amt Pellworm fachlich begleiten wird. Kiel hat dafür fünf zusätzliche Stellen genehmigt. Den entsprechenden Vertrag habe ich am 6. Juni 2019 unterzeichnet. Die neuen Stellen sind bereits ausgeschrieben und wir hoffen, dass sie zügig besetzt werden können. Ich habe bei den Gesprächen darauf gedrungen, dass in der Übergangsphase die angefangenen Vorgänge dennoch zügig erledigt werden müssen. Denn es kann nicht sein, dass wegen dieser Verwaltungsreorganisation die Bürger Verzögerungen bei der Genehmigung von Bauvorhaben in Kauf nehmen müssen.

Die Erledigung der übrigen Verwaltungsaufgaben wird derzeit noch diskutiert. Das favorisierte Modell sieht so aus, dass die Insel Pellworm und die Halligen eine eigene Abteilung bzw. ein eigenes Amt innerhalb der Stadtverwaltung Husum bilden – mit einem eigenen Leitenden Verwaltungsbeamten und zusätzlichen Personalstellen. Abschließend soll dieser Vorschlag am 8. Juli in einem Gespräch zwischen dem Amtsausschuss, dem Innenministerium und der Stadt Husum besprochen werden.

▪ **Stand Gesundheitshof:**

Nach unserer letzten Beratung im Wirtschaftsministerium, von der ich ja in der Bürgerversammlung berichtet hatte, fanden in der Zwischenzeit Gespräche mit der Belegschaft des KGZ und der PelleWelle statt. Die Ergebnisse werden von den Planern, Frau Schellknecht und Herrn Mumm, zu einem Raumkonzept verarbeitet. Dieses wird nächste Woche in der Lenkungsgruppe vorgestellt und beraten.

▪ **Stand sozialer Wohnungsbau:**

Die von uns beauftragte Architektin Frau Feist hat den Fraktionsvorsitzenden zwei Varianten vorgestellt. Der nächste Schritt ist ein Termin bei der Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen (ARGE) in Kiel. Ein positives Votum dieser ARGE ist Voraussetzung für eine Förderung durch die Investitionsbank Schleswig-Holstein. Darüber hinaus muss wegen der stark erhöhten Baukosten aufgrund der Insellage mit dem Fördermittelgeber eine Sonderregelung getroffen werden. Es sind also noch einige Hürden zu nehmen, bevor mit dem Bau der rund 14 Wohnungen begonnen werden kann.

▪ **Mensa von Kita und Schule:**

Das Richtfest fand am 9. Mai 2019 statt, der Bau liegt gut im Zeitplan, auch wenn kurzfristig noch eine Umplanung stattfinden musste. Auf Empfehlung des baubegleitenden Ausschusses soll nun eine Produktionsküche anstatt einer reinen Ausgabeküche gebaut werden. Die Mehrkosten in Höhe von rund 40.000 € können wir im Haushalt darstellen, der Auftrag zum Umbau wurde erteilt, so dass keine Verzögerungen hinsichtlich des Fertigstellungstermins zu erwarten sind.

▪ **Glasfaser und Hotspots:**

Die ersten Häuser haben inzwischen einen funktionierenden Glasfaseranschluss und wir rechnen damit, dass zum Ende des Sommers alle Haushalte in den unterversorgten Gebieten ans Netz angeschlossen sind. Zusätzlich führen wir Verhandlungen über die Errichtung von Hotspots, die Internetzugang über WLAN an wichtigen Stellen der Insel ermöglichen (z.B. Hafen, Badestellen).

▪ **Hubschrauberlandeplatz:**

Offensichtlich wurde die Gemeinde Pellworm bereits 2016 darauf hingewiesen, dass bis Ende 2019 ein zertifizierter Hubschrauberlandeplatz für die Luftrettung zu bauen ist. Wir versuchen derzeit, nach Vorgesprächen mit der Luftfahrtbehörde Schleswig-Holstein ein Planungsbüro zu gewinnen, das dieses Vorhaben möglichst zügig umsetzt. Vorgesehen ist, den Landeplatz hinter dem Deich der Spülkuhle direkt an der Wegekreuzung zu errichten.

▪ **Gespräche mit dem DRK zur Zukunft des Pflegeheims:**

Die letzten Gespräche mit dem Kreisverband des DRK fanden letzte Woche in Husum in ausgesprochen freundlicher Atmosphäre statt. Im Ergebnis wollen beide Seiten den Fortbestand und Weiterbetrieb des Pflegeheims. Es wurde auch eine einvernehmliche Lösung zum Defizitausgleich gefunden. Ich möchte an dieser Stelle auf Folgendes hinweisen: es gibt zwei Probleme, die auf Dauer den Bestand dieser Einrichtung

gefährden könnten. Erstens muss immer ausreichend Pflegepersonal vorhanden sein, das auch auf der Insel wohnt. Zweitens muss auch die Auslastung der Einrichtung gegeben sein. Ein Heim mit nur 10 Plätzen lässt sich eigentlich nicht wirtschaftlich betreiben. Wenn allerdings die Auslastung – so wie derzeit – bei lediglich 5 oder 6 liegt, ist ein Betrieb nur noch durch sehr hohe Zuschüsse der Gemeinde möglich. Ich bitte daher alle Betroffenen, einmal darüber nachzudenken, ob es nicht besser ist, ihre pflegebedürftigen Angehörigen in der Einrichtung von Fachkräften versorgen zu lassen – auch wenn die Heimpflege eventuell etwas mehr Geld kostet als die häusliche Betreuung durch Hilfskräfte. Nur so kann auf Dauer die stationäre Pflege auf der Insel gesichert werden. Wir werden auch über Angebote zur Kurzzeit-, Tages- und Urlaubspflege nachdenken, aber auch hier muss die Auslastung stimmen.

▪ **Verhandlungen mit der NPDG über Hafentgelte:**

Abschließend ein Thema, das die Insel in den letzten Wochen sehr bewegt hat: Die Auseinandersetzung zwischen Gemeinde und NPDG über die Höhe der Hafentgelte. Dabei sind die Wogen sehr hoch geschlagen, und es wird Zeit, dass man wieder mit kühlem Kopf an einer Verhandlungslösung arbeitet. Von Seiten der Gemeinde bin ich nach wie vor kompromissbereit und würde mir auch von Seiten der NPDG die Bereitschaft zum Kompromiss wünschen. Diese konnte ich während der letzten Wochen allerdings nicht erkennen.

Für diejenigen, die die Diskussion nicht so intensiv mitverfolgt haben, noch einmal in Kurzfassung, worum es geht:

Seit vielen Jahren sind die Kaientgelte für die Benutzung der gemeindlichen Hafenanlagen nicht mehr der Marktentwicklung angepasst worden. Hinzu kam, dass vor einiger Zeit von der NPDG die Fahrpreise für Autos umgestellt wurden und jetzt nicht mehr pro Stück, sondern nach Länge bemessen werden. Es war also überfällig, die Regelungen über die Kaientgelte grundlegend zu überarbeiten. Herr Gades als Geschäftsführer der Hafengesellschaft Dagebüll hatte noch von meinem Vorgänger den Auftrag erhalten, entsprechende Neuregelungen zu entwerfen. Diesen Entwurf hat er nun vorgelegt und darauf aufbauend habe ich eine neue Entgeltordnung als Verhandlungsgrundlage erarbeitet. Diese beinhaltet, dass die Reederei für PKWs genau so viel bezahlen soll wie etwa die WDR in Dagebüll. Für LKWs will ich allerdings deutlich unter den Entgelten von Dagebüll bleiben – um das Leben und Wirtschaften auf der Insel für die Einwohner, den Handel, die Landwirte etc. nicht noch teurer zu machen. Im Ergebnis bedeutet die neue Entgeltordnung für die Reederei, dass – je nach Umsatz – künftig zwischen 230.000 und 250.000 € an Hafentgelten zu zahlen wären. Derzeit entrichtet die NPDG gerade einmal 100.000 € hierfür. Eine solche Steigerung ist zugegebenermaßen sehr hoch, aber angesichts der Geschäftsergebnisse der letzten Jahre durchaus verkraftbar. Dass die Steigerung so hoch ausfällt, ist auch nicht die Schuld der Reederei, sondern ausschließlich der Tatsache geschuldet, dass sich die politisch Verantwortlichen in der Vergangenheit viele Jahre lang vor einer langsamen und schrittweisen Anpassung gedrückt haben. Dadurch sind der Gemeinde über die Jahre Einnahmen in Millionenhöhe entgangen, die wir leider auch nicht rückwirkend geltend machen können.

Nun sind wir ja bekanntermaßen eine Bedarfsgemeinde und leben vor allem von den Finanzzuweisungen, die uns die Solidargemeinschaft aller Steuerzahler zukommen lässt. Als Gegenleistung verlangt das Land allerdings von uns, dass wir alle Einnahmemöglichkeiten ausschöpfen. Unter anderem erwartet das Innenministerium von uns, die Grundsteuer B in den nächsten Jahren zu verdoppeln. Eine solche hohe Belastung von Eigentümern und Mietern abzuwenden geht nur, indem wir andere Einnahmen erhöhen. Die Kaientgelte anzupassen erscheint mir dabei noch die akzeptabelste und gerechteste Lösung. Um der Reederei entgegen zu kommen und sie nicht von einem Jahr zum anderen mit einer Steigerung um 130 bis 150 Prozent zu belasten, habe ich zwei Vorschläge unterbreitet. Der erste lautete: Die Gemeinde nimmt eine Staffelung der Erhöhung vor, im Gegenzug senkt die Reederei die Fahrpreise für die Personenbeförderung von Einheimischen auf ca. 60% des bisherigen Fahrpreises. So ist es bereits seit Jahrzehnten auf den Inseln Föhr und Amrum sowie den Halligen üblich.

Der zweite Vorschlag lautete: Im Gegenzug zur einer Staffelung der Erhöhung verpflichtet sich die Reederei, für die Gemeinde Pellworm die Tageskurabgabe zu erheben. Beide Angebote wurden von der Reederei kategorisch und ohne jeglichen Gegenvorschlag abgelehnt, mit dem Hinweis darauf, dass man sich von der Gemeinde nicht in die Geschäftspolitik hineinreden lassen will.

Inzwischen hat sich herausgestellt, dass die Gemeindevertretung zu diesem Thema nicht beschlussfähig ist, da 9 von 11 Gemeindevertretern als befangen gelten. Deshalb wurde dieser Punkt von der Tagesordnung der heutigen Sitzung genommen. Letztlich wird die Neuordnung der Hafentgelte nun durch einen Beauftragten des Kreises entschieden und ich hoffe sehr, dass dies auf der Grundlage einer Einigung zwischen Gemeinde und Reederei passiert. Ich werde diesbezüglich noch einmal das Gespräch mit der Reederei suchen, um doch noch zu einem tragfähigen Kompromiss zu kommen.

5. Wahl eines ordentlichen Mitglieds für den Finanzausschuss und Wahl der/des Vorsitzenden für den Finanzausschuss

Walter Herrig ist als Vorsitzender zurückgetreten und aus dem Ausschuss ausgeschieden. Als Nachfolger wird von der SPD-Fraktion Hauke Martensen als bürgerliches Mitglied vorgeschlagen.

Mit 7 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen wird Hauke Martensen in den Ausschuss gewählt

Von der SPD-Fraktion wird Hauke Martensen als Vorsitzender des Ausschusses vorgeschlagen.

Mit 7 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen wird Hauke Martensen zum Vorsitzenden gewählt.

Hauke Martensen nimmt die Wahl in den Ausschuss und zum Vorsitzenden an

6. Wahl eines stellvertretenden Mitglieds für den Finanzausschuss

Hauke Martensen als bisher stellvertretendes Mitglied im Finanzausschuss wurde zum ordentlichen Mitglied gewählt. Die SPD-Fraktion schlägt vor, Bettina Eisert als neues stellvertretendes bürgerliches Mitglied in den Ausschuss zu wählen.

Bettina Eisert stellt sich kurz vor und wird anschließend mit 10 Ja-Stimmen einstimmig in den Ausschuss gewählt. Sie nimmt die Wahl an und dankt für das Vertrauen.

7. Wahl eines ordentlichen Mitglieds für den Eigenbetriebsausschuss

Adda Schmidt scheidet auf eigenen Wunsch als bürgerliches Mitglied aus dem Ausschuss aus. Die WGP-Fraktion schlägt Sven Jensen als bürgerliches Mitglied vor.

Mit 10 Ja-Stimmen wird Sven Jensen einstimmig gewählt.

Sven Jensen nimmt die Wahl an.

Der Bgm. dankt Walter Herrig und Adda Schmidt für ihr Engagement und die langjährige Arbeit für die Gemeinde Pellworm.

8. Bestätigung der Wahl des Gemeindeführers Pellworm sowie des stellvertretenden Gemeindeführers Pellworm

In der Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Pellworm am 08.02.2019 wurde Jens Uwe Knudsen mit einstimmig zum Gemeindeführer und Matthias Petersen einstimmig zum stellvertretenden Gemeindeführer gewählt.

Die Wahl von Jens Uwe Knudsen und Matthias Petersen wird von der Gemeindevertretung mit 10 Ja-Stimmen bestätigt.

9. Ernennung und Vereidigung des neuen Gemeindeführers Pellworm sowie des stellvertretenden Gemeindeführers Pellworm

Die Anwesenden erheben sich und der Bgm. verliest die Ernennungsurkunde und vereidigt unter Beifall der Anwesenden Jens Uwe Knudsen als Gemeindeführer.

Anschließend verliest der Bgm. die Ernennungsurkunde und vereidigt unter Beifall der Anwesenden Matthias Petersen als stellvertretenden Gemeindeführer.

10. Verabschiedung des ehemaligen Gemeindeführers

Der Bgm. würdigt die Arbeit des scheidenden Gemeindeführers Jens Uwe Jensen, Hauptbrandmeister (3 Sterne). Jens Uwe Jensen ist seit November 1978 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Pellworm, und ist neben diversen Dienstabzeichen Träger des Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuzes in Silber sowie Träger des Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuzes in Silber. Am 19.02.1990 wurde er zum Gemeindeführer ernannt und ist seit dem 01.01.2013 Amtsführer. In seine Zeit fielen der Neubau der Feuerwehrzentrale an der Schule, diverse Neuanschaffungen beim Fuhrparkes und der technischen Ausrüstung.

Der Bgm. dankt Jens Uwe Jensen für sein langjähriges Engagement für die Gemeinde Pellworm, verliest die Ehrenurkunde und verabschiedet ihn mit einem kleinen Geschenk unter Beifall der Anwesenden als Gemeindeführer.

Anschließend bedanken sich die 3 Fraktionsvorsitzenden im Namen der Gemeindevertretung bei Jens Uwe Jensen für seinen langjährigen Einsatz bei der Freiwilligen Feuerwehr Pellworm mit einem Geschenk.

22. Beratung und Beschlussfassung zum Antrag auf Beiladung der Gemeinde Pellworm zur Verwaltungsstreitsache Jörg Backsen u.a. gegen die Bundesrepublik Deutschland beim Verwaltungsgericht Berlin

Der Bgm. erläutert kurz die Bedeutung der Beiladung, die Möglichkeit, Dritte mit gleichen Interessen – die weder Kläger noch Beklagter sind – in einem Gerichtsverfahren zu Beteiligten zu machen. Das Gericht entscheidend allerdings über die Zulassung der Beiladung.

Von Seiten der Gemeindevertretung wird angemahnt, dass jeder Einzelne gefordert ist, Klimaschutzmaßnahmen zu ergreifen. Die Wichtigkeit wird nochmals dargestellt und Familie Backsen Glück gewünscht. Die Unterstützung der Gemeinde wird zugesichert. In diesem Zusammenhang wird auch die Demonstration der Jugendlichen für ihre Zukunft positiv gesehen. Das Engagement wird ausdrücklich gelobt.

Nach Verlesen der Beschlussvorlage erfolgt der Beschluss zum Antrag auf Beiladung einstimmig mit 10 Ja-Stimmen.

11. Berichte aus den Ausschüssen

Schul- und des Sozialausschuss: Gemeinsame Sitzungen am 04.02. sowie am 17.04.2019

Der Vorsitzende bzw. die stellv. Vorsitzende berichten aus den Sitzungen, u.a.

Stand der Haushaltsverhandlungen

- die Elektrotafeln für die Schule, das Röntgengerät für das MVZ sowie die Vollzeitstelle für den KiGa sind genehmigt. Das Nordfrieslandstipendium wird einmal jährlich zum Schuljahresende ausgezahlt.

Die Arbeit von Peter Herschlein wird an dieser Stelle ausdrücklich gelobt.

Sachstand Kindertagesstätte und Erweiterung der Schule mit gemeinsamer Mensa

- der Bau befindet sich im angestrebten Zeitplan. Voraussichtlich ist die Bauphase Mitte November abgeschlossen.

Schnelles Internet für die Schule

- der Schulleiter betont die Wichtigkeit eines schnellen Internets für die Schule, ein offizielles Schreiben wurde an das Breitbandkompetenzzentrum geschickt, damit die Schule noch 2019 angeschlossen wird. Hier liegt auch schon eine positive Rückmeldung vor.

Beleuchtungskonzept Turnhalle

- der Förderantrag wurde gestellt, mittlerweile liegt auch schon die Zusage über eine Förderung i.H.v. 40 % vor. Die Ausschreibung soll bis Juni erfolgen, da die Fertigstellung bis Juni 2020 erfolgen muss.

Mensaküche als Produktionsküche

- nach Beratung sind sich beide Ausschüsse darüber einig, dass die Mensaküche von einer Ausgabeküche in eine Produktionsküche umgeplant werden soll.

Eigenbetriebsausschuss vom 27.03.19 / 24.04.19 und 24.04.19

Die Vorsitzende berichtet aus den Sitzungen –

Gesundheitshof	<p>entgegen der vorliegenden Entwürfe sieht das Innenministerium ein deutlich geringeres Investitionsvolumen. Bürgermeister und Kurdirektorin waren mit den Beratern des Gesundheitshofes in Kiel um mit dem Wirtschaftsministerium über die veränderten Rahmenbedingungen des Gesundheitshofbaus („Helgoland-Status“, 10 Mio. € Bauvolumen) zu sprechen.</p> <p>Durch die verkleinerte Version des Gesundheitshofes ist, aller Wahrscheinlichkeit nach, eine Nettoförderung möglich, da nur noch rein touristische Wirtschaftsunternehmen (Schwimmbad und Kurmittelhaus), welche vorsteuerabzugsberechtigt sind, modernisiert werden.</p> <p>Das weitere Vorgehen ist wie folgt geplant: Erarbeitung eines Raumkonzeptes mit geringem Bauvolumen, Antragsstellung, Beratung und Beschlussempfehlung im Herbst über die finanzielle Abwicklung über die Gemeinde oder den Eigenbetrieb. Am 19.06.2019 wird es zum Raumkonzept ein nächstes Treffen mit den Beratern des Gesundheitshofes und der Lenkungsgruppe geben.</p>
Leuchtturmhochzeiten	<p>Im Januar wurde auf Wunsch des Dienstleisters die Zusammenarbeit im gegenseitigen Einvernehmen gekündigt. Die Organisation wird seitdem durch den KTS mit Erfolg durchgeführt.</p>
Danzsool	<p>Da das Konzept geändert wurde, wird die Danzsool nicht mehr verpachtet sondern vom KTS vermarktet. Eine entsprechende Miet- und Benutzungsvereinbarung wird von Frau Michna erarbeitet.</p>
Kurabgabe	<p>Die Erhöhung der Kurabgabe sowie die datenschutzkonforme Anpassung wurden vorbereitende beraten</p>
Tiefwasseranleger	<p>Die erste Bohrkernentnahme erfolgte im Herbst 2018 mit dem Ergebnis ungewöhnlich hoher Chloridbelastungen im gesamten Bau des Tiefwasseranlegers. Diese Chloridbelastungen werden, wenn sich das Ergebnis bestätigt, die Nutzdauer des Anlegers auf max. 7 Jahre verkürzen.</p> <p>Das Ergebnis soll am 09. April 2019 nochmals überprüft werden (2. Bohrkernentnahme). Liegen diese Ergebnisse vor, wird über das weitere Vorgehen beraten.</p> <p>Zudem wurde in diesem Jahr eine Ultraschallmessung an den Stahlstützen vorgenommen. Auf den Bericht wird derzeit noch gewartet.</p>
Insel, Lieder, Leute	<p>Es wurde angefragt, ob eine Unterstützung des Vereins durch den Eigenbetrieb erfolgen kann. Dieses ist nicht möglich. Es wird empfohlen, die Interessengemeinschaft in einen eingetragenen, gemeinnützigen Verein umzuwandeln. Somit wären Spenden an diesen möglich. Des Weiteren könnte der Verein an den Ortskulturring herantreten und eventuell als Jahresprojekt über diesen gefördert werden.</p>

Inselmarke Pellworm	<p>Es wurde eine Angebotsabfrage bei drei Agenturen, die einen Prozess entwickeln sollen, um möglichst viele „Betroffene“ (Insulaner und Externe) einzubinden und um den Markenkern zu entwickeln, durchgeführt.</p> <p>Am 15.05.2019 erfolgte die Vorstellung von zwei Agenturen zum Vorgehen. Anwesend waren die Lenkungsgruppe, das Projektmanagement und Frau Wissel. Die Wahl fiel auf Prokultur, welche einen Workshop nach der skandinavischen Kunstgrob Methode (Ideenentwicklung in Gruppen und allein -> sehr kreativ) auf Pellworm durchführen wird.</p> <p>23. und 24. August 2019 werden dazu alle Insulaner und Gäste herzlich zur Teilnahme am Workshop „Markenkern Inseldachmarke Pellworm“ in der Danzsool eingeladen. Die Einladung erfolgt über Postwurfsendung, Aushang, etc.</p>
Bouleplatz	<p>Die neue Boule-Anlage entsteht in enger Zusammenarbeit mit FVV, TSV und KTS. Der TSV plant auf der Anlage regelmäßig Boule-Angebote zu schaffen, um Boule-Spieler und –Anfänger zusammen zu bringen.</p> <p>Frau Michna und Frau Jansen bedanken sich für die 72 Minuten Aktion der Landjugend am 25. Mai 2019. Am 14.07.2019 soll es nachmittags eine feierliche Eröffnung der Boule-Anlage geben. Ein Dank an alle Beteiligten (Bauhof, Landjugend, FVV und TSV) wird ausgesprochen.</p> <p>Das Angebot eines Multifunktionsplatzes sollte nicht weiter verfolgt werden, da es ausreichend Angebote (Freizeithalle und Außengelände Schule) gibt, um hier Fußball etc. zu spielen. Deshalb soll nun nach Alternativen, die im Einklang mit dem dann bestehenden Angebot Boule und Minigolf stehen, gesucht werden. Ein Aufruf für Ideen im „De Pellwormer“ ist für Juli geplant. Die Vorschläge werden in der nächsten regulären EBA am 22. August 2019 besprochen.</p>

Bauausschuss vom 28.05.2019

Vor dem Bericht des Vorsitzenden wird auf die bevorstehende Energiewoche hingewiesen

Modellregion Insektenschutz	<p>Am 5.03.2019 fand eine Arbeitssitzung zur Modellregion Insektenschutz mit Herrn Brahmbinck statt. Bei der Umweltausschusssitzung des Kreises Nordfriesland wird sich herausstellen, ob Pellworm als alleinige Modellregion gefördert wird. Mittlerweile wurden schon Euro 15.000,00 bewilligt.</p>
Rettungswarften	<p>Am 24.04.2019 trafen sich LKN, Deich- und Sielverband und GV zu einem ersten Gespräch zum Thema Rettungswarften. Weitere Gespräche werden noch folgen</p>
Energie AG, Dr. Kurzke	<p>Dr. Kurzke hat dem Ausschuss die Energie AG sowie den Verein Watt und Mehr vorgestellt. Ihm wurde an dieser Stelle die Möglichkeit gegeben, den Antrag an die Gemeinde über die Fortschreibung des Energiekonzeptes mit Aufstellung eines Masterplans für die Jahre 2020-2030 ausführlich vorzustellen.</p> <p>Der zweite Antrag der AG zum Thema Mobilität wurde ausführlich diskutiert, auch im Hinblick auf NAF (Nachfragegesteuertes Autonomes Fahren). Ein generelles Mobilitätskonzept zu erstellen wird für sinnvoll erachtet. Energie AG und Bau- und Umweltausschuss sollen künftig besser miteinander vernetzt werden. Die AG soll ab sofort bei Bedarf jederzeit einen eigenen Tagesordnungspunkt in den Ausschusssitzungen des Bauausschusses bekommen.</p>
Parksituation Hafen	<p>Es kommt immer wieder zu Engpässen im Bereich des Hafens, da Fahrzeuge ungünstig abgestellt werden. Neue Linien, die den Parkbereich deutlicher beschreiben, sowie Beschilderung, müssen bei der nächsten Verkehrsschau</p>

besprochen werden. Bereits vorhandene Linien können vom Bauhof nachgezeichnet werden.

Es soll ein Ingenieurbüro beauftragt werden, welches einen neu gestalteten Parkplatz im Bereich hinter der Arztpraxis des MVZ mit direkter Überwegung, mittels Treppen, zum Hafbereich planen soll. Bis zur nächsten Bauausschusssitzung sollen die ungefähren Planungskosten ermittelt werden. Dann erfolgt die Abstimmung. LKN und der Arbeitskreis Hafverschönerung, sowie das MVZ sollen in die Planung eingebunden werden.

Geh-/ Radweg Liliencronweg

Die bisher diskutierten Varianten zum Ausbau des Geh-/ Radweges Liliencronweg werden erneut erörtert.

Bei einer Sanierung (Wegbreite 1,50m) wird vermutet, dass keine Fördermittel generiert werden können. Kosten für diese Variante belaufen sich (momentanen Schätzungen zufolge) auf ca. 620.000,-€.

Die zweite Variante, bei der ein Neubau eines ausgewiesenen Radweges (2m Breite) erfolgen würde, liegen die zu erwartenden Kosten in Höhe von ca. 955.000,-€ incl. Grunderwerb. Eine Förderung ist hier jedoch wahrscheinlicher. Bei der zweiten Variante würde, durch notwendige werdende Zukäufe von Grundstücken und Versetzung von Gräben, ein Baubeginn erst in 2021 möglich. Dann sind die Baumaßnahmen an der L 97 fertig und diese kann als Umleitung genutzt werden. Für 2020 sollen jedoch schon Planungskosten und Kosten für die Übergänge Tilli L 97/Liliencronweg eingestellt werden. Diese Variante wird vom Bauausschuss favorisiert.

Feld- und Hofeinfahrten an
Gemeindestraßen

die Beschlussfassung (s. TOP 23) wurde beraten und die Beschlussfassung vorbereitet

Insselfleischerei

Um den weiteren Planungsablauf nicht zu gefährden, soll ein geeignetes Grundstück reserviert werden. Im Juli ist eine öffentliche Veranstaltung mit Informationen, bis hin zur Vermarktung geplant. Das Grundstück, das sich für den Bau eignet, soll jedoch erst einmal als Platzhalter zur Grundlage für eine detaillierte Planung fungieren.

Verschiedenes

Aus dem Gemeindeeigenen Stück Ostersiel/ Uthlandestraße sollen zwei Grundstücke entstehen, welche die Sichtachse der Kurve nicht beeinträchtigen. Aus diesem Grund behält die Gemeinde auch einen 1,5m-2m breiten Streifen, den Straßenlauf entlang als Gemeindeeigentum zurück. Beim Verkauf sollen die Versorgungsschächte bedacht werden. Auch die Zuwegung, soll Gemeindeeigentum bleiben. Beide Grundstücke sollen eingemessen und zu einem Grundstückspreis von 48,50 m² veräußert werden.

12. Beratung und Beschlussfassung über die Satzung der Gemeinde Pellworm über die Entschädigung von Ehrenbeamtinnen und Ehrenbeamten und ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern (Entschädigungssatzung) (Anlagen)

Der Bgm. erläutert kurz die Notwendigkeit einer eigenen Entschädigungssatzung, dass bei Anpassungen nicht die Hauptsatzung geändert muss. Er dankt der Verwaltung und der Freiw. Feuerwehr für die Unterstützung bei der Erarbeitung der Satzung, die jetzt auch die Entschädigung der Feuerwehrleute besser regelt, auch als Wertschätzung ihrer Tätigkeit.

Nach Verlesen der Beschlussvorlage wird die Satzung mit 10 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

13. Beratung und Beschlussfassung über die 5. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Gemeinde Pellworm (Anlage)

Aufgrund der eigenständigen Entschädigungssatzung muss der Paragraph, der die Entschädigung in der Hauptsatzung regelt gestrichen werden.

Nach Verlesen der Beschlussvorlage wird die 5. Änderungssatzung mit 10 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen

14. Neu Beratung und Beschlussfassung über eine Spendenannahme für den Boule-Platz

Die VR-Bank spendet Euro 1.000,00 für die Errichtung/ Ausstattung des Boule-Platzes am Kaydeich.

Der Bgm. dankt der VR-Bank für die Spende, die Annahme wird nach Verlesen der Beschlussvorlage einstimmig mit 10 Ja-Stimmen beschlossen.

15. Neu Beratung und Beschlussfassung über „Projekt Pellworm 2030 - Ein Masterplan für Energie macht Pellworm zukunftsfähig“

Der Bgm. dankt Julie Kurzke und Felix Leitermann für die geleistete Vorarbeit.

Die Gemeinde Pellworm weist modellhaft eine sehr weit entwickelte Energieversorgung aus regenerativen Energien auf. Das Thema Klimaschutz, CO₂-Emission und Nutzung regenerativer Energien beschäftigt schon seit Jahrzehnten die örtlichen Gremien und Gruppierungen. 2009 wurde erstmals eine Energie- und CO₂ – Bilanz der gesamten Insel Pellworm erstellt. Hierbei wurden alle Lebens – und Arbeitsbereich in Bezug auf Energieverbrauch/-erzeugung und CO₂-Emission untersucht. Bereits zu diesem Zeitpunkt war Pellworm eine CO₂-Senke von ca. 5.500 t CO₂.

In einem Masterplan wurden für die folgenden 10 Jahre relevante Schritte für alle Bereiche beschrieben, diese CO₂-Senke weiter auszubauen.

Die gewünschte Studie soll folgende Ziele erreichen:

- Der aktuelle Stand Energieerzeuger und –erzeugung in Abhängigkeit von Wind, Sonne und anderen Standortfaktoren. Strukturen konventioneller Energienutzung bei Verkehr und Heizen mit fossilen Brennstoffen, Möglichkeiten der Substitution.
- Das vorhandene 10 Jahresplan soll unter dem Aspekt der CO₂-Emissionen und deren Auswirkungen auf das Klima auf seine weitere Tragfähigkeit überprüft werden und derzeit vorhandenen Daten sollen aktualisiert werden. Die Datenerhebung muss vorgegeben werden, die Daten erhoben oder in Absprache mit den örtlichen Kräften zugeliefert werden.
- Aus der Bestandsaufnahme soll ein Konzept entwickelt werden unter Berücksichtigung der Erhebungsdaten sowie der weiteren Entwicklungspotentiale Pellworms bei Einbeziehung von Energie- und Klimaaspekten. Konkrete Umsetzungsmodelle mit Zeitvorgaben, Optimierungsvorschlägen für vorhandene und weiter zu entwickelnde Anlagen und Netzwerke. Zum Konzept gehört die Entwicklung und Darstellung einer Kommunikationsstrategie sowohl in Hinblick auf die Inselbevölkerung als auch für die Außendarstellung. Ergänzend soll das Handlungskonzept für die gemeindlichen Gremien aktualisiert werden, das ihnen erlaubt, die wirtschaftlichen Prozesse zu gestalten und konstruktiv zu begleiten und eine Vernetzung mit übergeordneten Regionen zu erreichen.

Nach Verlesen der Beschlussvorlage wird einstimmig mit 10 Ja-Stimmen beschlossen, das Projekt zu veranlassen.

16. Beratung und Beschlussfassung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Pellworm über die Erhebung einer Kurabgabe (Anlagen)

Durch den „Helgoland-Status“ der Gemeinde Pellworm seit 2019 ist auch der Kur- und Tourismusservice Pellworm gefordert, seine Einnahmen zu erhöhen. Im Zuge dessen, soll die Kurabgabe ab dem 01.01.2020 erhöht werden.

Der Bgm. stellt die Veränderungen gegenüber und verliest die Beschlussvorlage.

Die Änderung der Satzung wird mit 9 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme beschlossen

17. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Satzung der Gemeinde Pellworm über die Erhebung einer Hundesteuer (Anlagen)

Der Bgm. erläutert, dass hier nicht eine Erhöhung der Hundesteuer beabsichtigt ist. Es geht nur um eine redaktionelle Änderung im Hinblick auf die Datenschutzkonformität.

Nach Verlesen der Beschlussvorlage wird die Satzung mit 10 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen

18. Beratung und Beschlussfassung zur Miet- und Benutzungsvereinbarung des Bürgerhauses „Danzsool Pellworm“ (Anlagen)

Der Bgm. übergibt zur weiteren Erläuterung an die Kurdirektorin. Frau Michna erläutert, dass die Nutzung der „Danzsool“ als Bürgerhaus durch den KTS zum 01.05.2019 eine eigene Miet- und Benutzungsvereinbarung erforderlich machte. Sie stellt dar, dass eine Überprüfung in einem Jahr erfolgen soll und Anregungen/ Änderungswünsche der Mieter durchaus gewünscht sind.

Nach Verlesen der Beschlussvorlage wird die Miet- und Benutzungsvereinbarung mit 10 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

19. Feststellung des Jahresabschlusses und Beschlussfassung über den Ausgleich des Jahresverlusts 2017 KTS (Bilanz KTS bereits verschickt)

Der Jahresverlust 2017 i.H.v. Euro 1.141.169,82 wird mit 10 Ja-Stimmen einstimmig festgestellt.

Ebenso wird mit 10 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen, dass der Verlust i.H.v. Euro 851.462,76 (ausgenommen der Abschreibungen i.H.v. Euro 289.707,06) durch den Gemeindehaushalt ausgeglichen wird

20. Feststellung des Jahresabschlusses und Beschlussfassung über den Ausgleich des Jahresverlusts 2017 Hafetrieb (Bilanz Hafetrieb bereits verschickt)

Der Jahresverlust 2017 i.H.v. Euro 167.210,72 wird mit 10 Ja-Stimmen einstimmig festgestellt.

Ebenso wird mit 10 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen, dass der Verlust i.H.v. Euro 167.210,72 durch den Gemeindehaushalt ausgeglichen wird.

21. Beratung und Beschlussfassung über die Einnahme- und Ausgabenrechnung des Sondervermögens für die Kameradschaftspflege (Kameradschaftskasse) der Freiwilligen Feuerwehr Pellworm für das Jahr 2018 sowie den HH 2019 der FFW Pellworm (Anlagen)

Die Gemeindevertretung nimmt die Einnahme- und Ausgaberechnung für das Jahr 2018 zur Kenntnis und erteilt mit 10 Ja-Stimmen einstimmig die Zustimmung zum Haushalt 2019 der FFW Pellworm.

23. Beratung und Beschlussfassung Herstellung der Grundstückseinfahrten von Gemeindestraßen

Nach Verlesen der Beschlussvorlage wird mit 10 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen, dass Feld- und Grundstückseinfahrten als Neubau oder bei Sanierung sind mit einer Verrohrung von mindestens 300 mm Durchmesser und einer Länge von mindestens 12 Metern zu versehen sind. Die Breite der Einfahrt ist so herzustellen, dass die gegenüberliegende Bankette beim Ein- und Ausfahren nicht befahren wird. Die Baumaßnahmen sind vorab mit der Bauhofleitung abzustimmen.

24. Verschiedenes

Die Gemeindevertreterin Katrin Knudsen ergreift das Wort:

Ich möchte hier einfach mal ein paar Worte loswerden, weil mich gewisse „Aktionen“ so richtig bewegt haben!

Was man in einigen Ausschüssen erlebt, ist weit entfernt von gegenseitigem Respekt und Anstand! Jeder aber wirklich Jeder soll seine Meinung haben und sie frei äußern dürfen! Niemanden möchte ich unterstellen, dass Entscheidungen einfach so übers Knie gebrochen werden. Es stecken meist sehr viel Zeit, Gedanken und Diskussionen darin. Benutzt wird dabei nicht ausschließlich immer nur der Kopf, auch Herz und Bauch sind beteiligt. Es gibt Themen, die mich so manche Nacht nicht schlafen lassen.

Ich finde es sehr traurig, dass es auf unserer kleinen Insel bei manchen Pellwormern keine Trennung von Politik und dem Mensch sein gibt. Zum Glück gibt es aber auch Mitmenschen, denen es egal ist aus welcher Fraktion der „Andere“ kommt. Es geht um gemeinsame Ziele, welche zusammen erreicht werden.

In vernünftig geführten Diskussionen entstehen Meinungsbilder und wenn man mit seiner Idee mal nicht durchkommt, sollte man doch bitte ohne Groll vom Tisch aufstehen und sich in die Augen schauen können.

Ich komme aus der Fischerei, aus der Seefahrt. Dort sind Ehrlichkeit, Respekt, Vertrauen und Teamgeist die wichtigsten Eigenschaften, die man mit an Bord bringt. Man muss sich 100%ig aufeinander verlassen, damit man gemeinsam mit dem Schiff auch immer wieder in den sicheren Hafen kommt.

Im letzten Jahr konnte ich nun erfahren, wie zeitintensiv der Job ist und ich bin „nur“ Gemeindevertreter. Ich muss mir das nicht antun, ich möchte es! Ich möchte gemeinsam mit Allen daran arbeiten, dass Pellworm eine lebenswerte Insel bleibt! Dies sind meine Gedanken auf Papier. Nun kann sich Jeder den Schuh anziehen oder darüber denken, was er möchte...

Ich würde diese Chance gern nutzen, um mich zu bedanken, dass ich in der WGP „gelandet“ bin. Noch haben wir immer den richtigen Ton gefunden und ich wünsche mir, dass es so bleibt, dass wir nach Meinungsverschiedenheiten als Freunde den Raum verlassen.

Danke!

Der Schulentwicklungsplan des Kreises wird zur Kenntnis genommen

25. Anfragen aus der Öffentlichkeit

Thema Insektenschutz – Pestizideinsatz auf privaten Flächen wird nachgefragt

Bgm. erläutert, dass er nur für die öffentlichen (gemeindlichen) Flächen Auskunft geben kann.

Von Seiten der Zuhörer wird mitgeteilt, dass der Seitenweg hinter der Stöpe Buphever schadhaft sei.

Mit Dank an die Anwesenden schließt Bgm. Nieszery den öffentl. Teil um 21.50 Uhr